

Gemeindecaritas: Grundauftrag der Kirche

OCV Julbach gibt Rechenschaft und ehrt treue Sammlerinnen

Julbach. Der Ortscaritasverein Julbach arbeitet zwar überwiegend außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung, dafür umso effektiver. Gerade bei der Flutkatastrophe wurde großzügig geholfen.

Gerade einmal 89 Mitglieder zählt der Caritas-Ortsverein Julbach.

Dafür waren jedoch vergleichsweise viele zur Jahreshauptversammlung gekommen. Vorsitzender Konrad Mielke begrüßte besonders Pfarrer Ludwig Zitzelsberger, 2. Bürgermeister Hans-Peter Brodschelm und die Referentin des Abends, Ingrid Aldoza-Entholzner. Sie leitet im Caritasverband der Diözese Passau die Abteilung Gemeindecaritas und Grundsatzfragen.

Doch erst einmal schaute Schriftführer Heinz Schwemmer kurz auf das Vereinsjahr zurück, das mit der Neuwahl der Vorstandschaft begonnen hatte. Er streifte die Besprechungen zum Beistand für Flutopfer, den Besuchsdienst für ältere Mitbürger zur Weihnachtszeit und sprach kurz über die Caritassammlungen im Ort. Kassenverwalter Willi Böhr hatte viele Spendeneinnahmen, die zielgerichtet für die Geschädigten der Unwetterkatastrophe gegeben worden sind. „Wir haben hier großzügig 10.500 Euro hereinbekommen, die sofort an die Hochwassergeschädigten weitergegeben worden sind“, zeigte er sich zufrieden. Für einen traumatisierten Buben wurde zwei Mal eine Pferdetherapie bezuschusst. Letztlich hatte er ein wenig mehr eingenommen als ausgegeben.

Konrad Mielke hatte die ehrenvolle Aufgabe, langjährige Caritas-Sammlerinnen und ein treues Mitglied im Pfarrcaritas-Verein zu würdigen. Das Ehrenzeichen des deutschen Caritasverbands in Gold wurde Angela Stöhr verliehen, nachdem sie seit 30 Jahren von Haus zu Haus geht. Ebenfalls Gold wurde Christa Schickhuber und Johanna Kaiser für 25 Jahre Sammlertätigkeit überreicht. Seit 20 Jahren aktiv ist Anna Gstättenbauer und bekam dafür ein Holzkreuz und ein Buch. Kindergartenleiterin Gerlinde Schwarzmaier wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Ingrid Aldoza-Entholzner referierte zum Thema „Caritas in der Region“. Sie sieht die Gemeindecaritas als einen Grundauftrag der Kirche: „Wir haben die Menschen vor Ort im Blick, um zu erkennen, wo Menschen Unterstützung brauchen“. Vom Sehen müsse man zum Handeln kommen und damit zur Entscheidung, wie man am effektivsten helfen kann. Dies könnte auf finanzielle Art erfolgen, aber oft noch wichtiger durch Beratungen oder Besuchen im Sinne der Nachbarschaftshilfe.



Geehrt für lange Sammlertätigkeit und Vereinstreue: Vorstand Konrad Mielke (v. l.), 2. Bürgermeister Hans-Peter Brodschelm, Ingrid Aldoza-Entholzner, Gerlinde Schwarzmaier, Annerl Gstättenbauer, Angela Stöhr, Christa Schickhuber und Pfarrer Ludwig Zitzelsberger. Es fehlt auf dem Bild Johanna Kaiser.

Foto: Jäger

Alfons Jäger